

Niederschrift SA/029/2020

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und
Sportausschusses der Stadt Rheine
am 22.01.2020

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Schulausschuss:

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Kaisal	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Ratsmitglied
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
-------------------	-----	--

Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Lydia Maul	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Axel Roosen	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Dorit Tönjes	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Gäste:

Herr Oliver Meer	Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
------------------	--

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Herr Stefan Jüttner - von der Gathen	Stabsstelle VV II
Herr Christof Helming	PV Schulverwaltung
Frau Sandra Jürriens	Verwaltung
Herr Ron Erdmann	Schriftführer
Frau Milena Schauer	VV I

Sportausschuss:

Vorsitzender:

Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Dominik Bems	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Horst Kohlsche	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Wilhelm Rieke	UWG	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Udo Mollen	SPD	Vorsitzender des Stadt- sportverbandes
Frau Rita Töller		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann		Bürgermeister
Herr Frank de Groot-Dirks		Leitung Büro des Bürger- meisters / Pressesprecher
Frau Milena Schauer		VV I

Entschuldigt fehlen:

Schulausschuss:

Mitglieder:

Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
-------------------	-----	--------------

Sportausschuss:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Kleene	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Alexander Linnenschmidt	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied / 1. Stell. Vor- sitzender

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Gabilan Ganesalingam		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Dirk Winter	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Gude und Herr Kaisal eröffnen die heutige gemeinsame Sitzung des Schul- und Sportaus-
schusses der Stadt Rheine und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger der Stadt Rheine, welcher gleichzeitig Sportlehrer an der Elsa-Brändström-Realschule ist, meldet sich hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen zu Wort. Er bezieht sich dabei auf die Planungsvariante des Ausbaus des Schulgebäudes an der Schüttemeyerstraße und stellt folgende Fragen:

1. Wie stellt sich die Verwaltung die Durchführung des Sportunterrichtes bei den dann entstehenden Wegzweigen zwischen Schulgebäude und Turnhalle vor – gerade auch bei schlechten Witterungsverhältnissen?

2. Wie stellt sich die Verwaltung bei steigenden Schülerzahlen und einem weiter verbauten Schulhof die Sicherstellung der Bewegungsfreiheit der Schülerinnen und Schüler vor?

Herr Gausmann erklärt, dass die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse in einer ggfls. zu errichtenden Einfachhalle an der Paul-Gerhardt-Schule unterrichtet werden könnten und damit einen kürzeren Weg zurücklegen müssten. Allen weiteren Schülergruppen der Elsa-Brändström-Realschule sei der Weg bis zur Emsland-Halle jedoch aus Verwaltungssicht grundsätzlich zuzumuten. Hinsichtlich der Freiflächen sei der Schulhof der Realschule derzeit durch verschiedene, teils funktionslose Gebäude sehr zersiedelt. Ein Neuarrangement im Rahmen eines Ausbaus am vorhandenen Schulstandort würde hier sicherlich auch neue Kapazitäten schaffen. Weiterhin sei zu bedenken, dass das Raumempfinden am Emsland-Stadion durch die Rasenflächen und den Baumbestand zwar besser sei. Die Flächen an der Salzbergener Straße und der Schüttemeyerstraße verfügten jedoch rein sachlich über eine fast identische Grundfläche.

2. Zügigkeitsoffensive -Elsa-Brändström-Realschule -Standortentscheidung- Vorlage: 001/20

Der Bürgermeister Herr Dr. Lüttmann führt in die Vorlage ein und weist auf die ausgewiesenen Vor- und Nachteile für beide Planungsvarianten hin. Je nach Priorisierung der einzelnen Argumente käme man hier zu unterschiedlichen Entscheidungen hinsichtlich des Aus- oder Neubaus. Städtischerseits sei der Kostenunterschied in Höhe von 6 Mio. Euro ausschlaggebend gewesen, die bauliche Umsetzung am Standort der Schüttemeyerstraße zu empfehlen. Diese würde den Schulbetrieb durch die Untergliederung in verschiedene Bauabschnitte weniger beeinträchtigen als dies etwa an der Nelson-Mandela-Schule der Fall gewesen sei. Ein Neubau würde jedoch sowohl die Schule als auch die Verwaltung durch die vom Schulbetrieb gänzlich unabhängige Baumaßnahme entlasten.

Weiterhin führt Herr Dr. Lüttmann aus, dass einem Neubau auf dem Gelände des Emsland-Stadions aus sportfachlicher Sicht nichts entgegenstände. Die beiden wegfallenden Fußball- und Bolzplätze seien angesichts des generellen Überhanges an Fußballplätzen in Rheine überplanbar, lediglich die Fluchtlichtanlage müsste dann an einem anderen Platz nachgerüstet werden. Weiterhin sei der Zugewinn an Hallenkapazitäten durch den Neubau der Turnhalle zu begrüßen. Das Personal zur Pflege des Emslandstadions könne ggfls. zur Unterstützung am Jahn-Stadion eingesetzt werden.

Herr Gausmann stellt im Anschluss die Genese der Vorlage dar und hebt noch einmal die Mehrkosten durch die Baumaßnahme und die zusätzlichen Abschreibungen als Grundlage des Verwaltungsvorschlages hervor. Gleichzeitig sei mit einem Ausbau am bestehenden Standort der

Schüttemeyerstraße keine vollständige Umsetzung des Musterraumprogrammes möglich und man nehme der Elsa-Brändström-Realschule weitere räumliche Entwicklungsperspektiven. Zuletzt sei es jedoch, wie bereits von Herrn Dr. Lüttmann betont, eine Frage der Gewichtung der verschiedenen Gesichtspunkte.

Die Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP bedanken sich bei der Verwaltung für die ausführliche Darstellung der beiden Bauvarianten in der Vorlage. Die genannten Fraktionen sprechen sich für einen Neubau des Schulgebäudes auf dem Gelände des Emsland-Stadions aus und benennen die dadurch gegebenen räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Elsa-Brändström-Realschule als ein Hauptargument.

Herr Mollen betont für die SPD-Fraktionen, dass bei einem Neubau die Errichtung eines zusammenhängenden Baukörpers möglich sei und keine getrennten Gebäudeteile entstünden, wie bei einem Ausbau. Mit der Zügigkeitserhöhung der Realschule sei weiterhin mit einem erhöhten Aufkommen von Busverkehr zu rechnen. Diesen gelte es im Wohngebiet der Schüttemeyerstraße zu vermeiden. Ein Neubau hätte darüber hinaus den Vorteil der kurzen Wege zwischen Schulgebäude und Turnhalle. Hinsichtlich der zusätzlich gegenüber der Ausbauvariante entstehenden Kosten, könnten die Einnahmen gegengerechnet werden, die durch einen Verkauf der Flächen an der Schüttemeyerstraße erzielt werden könnten.

Herr Mollen führt aus sportfachlicher Sicht weiter aus, dass bei der Planung der neuen Dreifachhalle die Vereine eingebunden werden sollten, um Kombinations- und Kooperationslösungen mitzudenken. So könne die neue Halle auch in den Abendstunden besser durch Vereine ausgelastet werden, sodass sich eine Erhöhung des Nutzens ergäbe. In jedem Fall fielen durch die Dreifachhalle einige vorhandene Parkplätze weg. Hier müssten Ersatzflächen bereitgestellt werden, etwa auf dem Gelände, wo gegenwärtig noch die mobilen Raumeinheiten am Emsland-Stadion vorhanden sind. Auch bei Errichtung der Dreifachhalle werde eine Einfachhalle an der Paul-Gerhardt-Schule als notwendig erachtet. Zusätzlich sei eine konkrete Planung des Rasenplatzes und der Umlaufbahn des Emsland-Stadions für die Schulsportnutzung notwendig. Hier müssten konzeptionelle Anpassungen erfolgen.

Herr Wilp führt für die CDU-Fraktion aus, dass der Neubau notwendig sei, um die Umsetzung des Musterraumprogrammes zu ermöglichen. Weiterhin müsse die Elsa-Brändström-Realschule als einzige Realschule in Rheine eigentlich an einem stadtzentralen Standort verortet werden. Da hier jedoch keine Flächen vorhanden seien, wäre das Gelände des Emsland-Stadions jedoch die beste Alternative.

Herr Lunkwitz benennt für die FDP-Fraktion ebenfalls den erhöhten Schülerverkehr im Wohngebiet der Schüttemeyerstraße, als auch die Errichtung separater Baukörper und die Entfernung zwischen Schulgebäude und Sporthalle als Gründe gegen einen Ausbau am vorhandenen Standort. Weiterhin entspräche die 50 Jahre Bausubstanz nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Schulgebäude und wäre auch nach der Baumaßnahme nicht auf dem bestmöglichen Stand. Zuletzt sei eine Beeinträchtigung des Schulbetriebs durch die parallelen Arbeiten zu befürchten.

Herr Zimmermann plädiert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für eine Änderung im Beschlussvorschlag, in dem textlich die nachhaltige und ökologische Umsetzung des Neubaus aufgenommen werden sollte. Schüler/innen gingen zu tausenden für den Klimaschutz auf die Straße, daher sei es nur konsequent, beim Neubau einer Schule Nachhaltigkeit zu leben. Die in der Vorlage aufgeführten ökologischen Maßnahmen griffen da nicht weit genug. Angesichts der Eigenschaften von Zement, durch den 8 % der globalen Klimaemissionen entstünden, müsse der Einsatz nachwachsender Rohstoffe und eine ökologische Bauweise als Querschnittsthema in die Planungen übernommen werden. Als Beispiele werden eine Energie-Plus-Konzeption sowie

eine Holzständerbauweise genannt. Rheine habe hier die Chance, einen Leuchtturm zu errichten und eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Frau Stockel ergänzt das Vortragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um das Querschnittsthema der Barrierefreiheit. Weiterhin erfragt sie, inwiefern noch ein Handeln des Schulausschusses notwendig sei, um den Bau einer Einfachhalle an der Paul-Gerhardt-Schule zu gewährleisten.

Herr Kaisel, der Vorsitzende des Schulausschusses weist für die CDU-Fraktion aus sportfachlicher Sicht darauf hin, dass im Rahmen der Planungen mit den Vereinen gesprochen werden müsse. Hierzu werde seitens der CDU-Fraktion im kommenden Sportausschuss ein Antrag gestellt werden. Weiterhin sei ein Fußballplatz mit Fluchtlichtanlage als Ersatz für die wegfallenden Plätze am Emsland-Stadion notwendig und das möglichst auch im Stadtgebiet.

Herr Gausmann weist hinsichtlich der Ausführungen der SPD-Fraktion zu möglichen Erlösen durch die Vermarktung des Geländes an der Schüttemeyerstraße darauf hin, dass theoretisch auch die Flächen am Emsland-Stadion vermarktet werden könnten und diese Einnahmemöglichkeit daher nicht auf die Neubauvariante beschränkt sei.

Gegenüber der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erläutert Herr Gausmann, dass der für Baumaßnahmen anzulegende ökologische Standard in den Fraktionen noch nicht fest definiert sei, was vor einem entsprechenden Beschluss passieren müsste. Es wird daher vorgeschlagen, die Nachhaltigkeitsthematik im Protokoll festzuhalten, um sie im Bauausschuss diskutieren zu lassen. Ebenso solle mit den Anmerkungen zur Barrierefreiheit verfahren werden.

Bezüglich einer eigenen Sporthalle für die Paul-Gerhardt-Schule sei der Bauausschuss das zuständige Entscheidungsgremium. Herr Gausmann lässt an dieser Stelle den Willen des Schulausschusses im Protokoll festhalten, dass die Paul-Gerhardt-Schule eine eigene Sporthalle erhalten soll.

Abschließend stellt Herr Gude eine andere Betrachtungsweise der Kostensituation dar. Beim vermeintlich günstigeren Ausbau des vorhandenen Schulgebäudes würden 26 Mio. Euro aufgewandt, ohne das damit die Zukunftsperspektive der Elsa-Brändström-Realschule gesichert sei.

Auf Grundlage der Rückmeldungen einzelnen Fraktionen, formuliert Herr Gude einen von der Verwaltungsvorlage abweichenden Beschlussvorschlag, der die bauliche Umsetzung am Standort des zur Salzbergener Straße hin gelegenen Grundstücksbereiches des Emsland-Stadions vorsieht.

Die Fraktionen stimmen diesem abweichenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die beiden Standortvarianten zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss die bauliche Umsetzung der Zügigkeitsoffensive für die Elsa-Brändström-Realschule am Standort des zur Salzbergener Straße hin gelegenen Grundstücksbereiches des Emsland-Stadions.

2. Der Sportausschuss nimmt die beiden Standortvarianten zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss die bauliche Umsetzung der Zügigkeitsoffensive für die Elsa-Brändström-Realschule am Standort des zur Salzbergener Straße hin gelegenen Grundstücksbereiches des Emsland-Stadions.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss zu 1.: einstimmig

Abstimmungsergebnis Sportausschuss zu 2.: einstimmig

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Stefan Gude
Vorsitzender Schulausschuss

Christian Kaisal
Vorsitzender Sportausschuss

Ron Erdmann
Schriftführer Schulausschuss